

# NEPALMED NEUIGKEITEN - NEWS

## PROJEKTE 2021

Unsere Partner in Nepal haben uns ihre Projekte für 2021 vorgestellt. Aufgrund der vielen Spenden können wir fast alle Wünsche erfüllen und hoffen, im Laufe des Jahres auch die noch fehlenden finanziellen Mittel einwerben zu können.

### Herzlichen Dank an alle Unterstützer!

Auszug Ampipal: Für den von uns unterstützten Medizinstudenten geht es in das letzte Jahr. Wir wünschen ihm viel Erfolg und freuen uns auf seine Zeit in Ampipal. Neue Einrichtungsgegenstände werden die Erweiterung des Schwesternwohnheimes vervollständigen. Die Sauerstoffproduktionsanlage ist geordert und wird in Zukunft ein zusätzliches Standbein für das Krankenhaus sein. Wie bisher finanzieren wir den Kauf der Desinfektionsmittel für das kommende Jahr. Für die besonderen Umstände der Covid Pandemie haben wir zusätzlichen finanziellen Bedarf abgesichert. Auszug Kirtipur: Hier werden wir den Ausbau der Kinderstation unterstützen. Im ersten Schritt werden der Umbau und die Stationseinrichtung finanziert. Solukhumbu Healthposts: Wir finanzieren weiterhin das Gehalt des zahnärztlichen Assistenten. 2021 wollen wir den Bau und Betrieb von zwei weiteren Schulküchen finanzieren. Andere Partner: Das Matrika Eye Center bittet um Unterstützung beim Kauf von mobilen Instrumenten für die Camps in den entlegenen Regionen. Für das Reha-Zentrum NHEDF (Nepal Healthcare Equipment Development Foundation) übernehmen wir das Gehalt für zwei Physiotherapeuten.

Our partners in Nepal planned their projects for 2021. Due to many donations we can fulfill almost all wishes and will certainly be able to raise the missing funds in the course of the year.

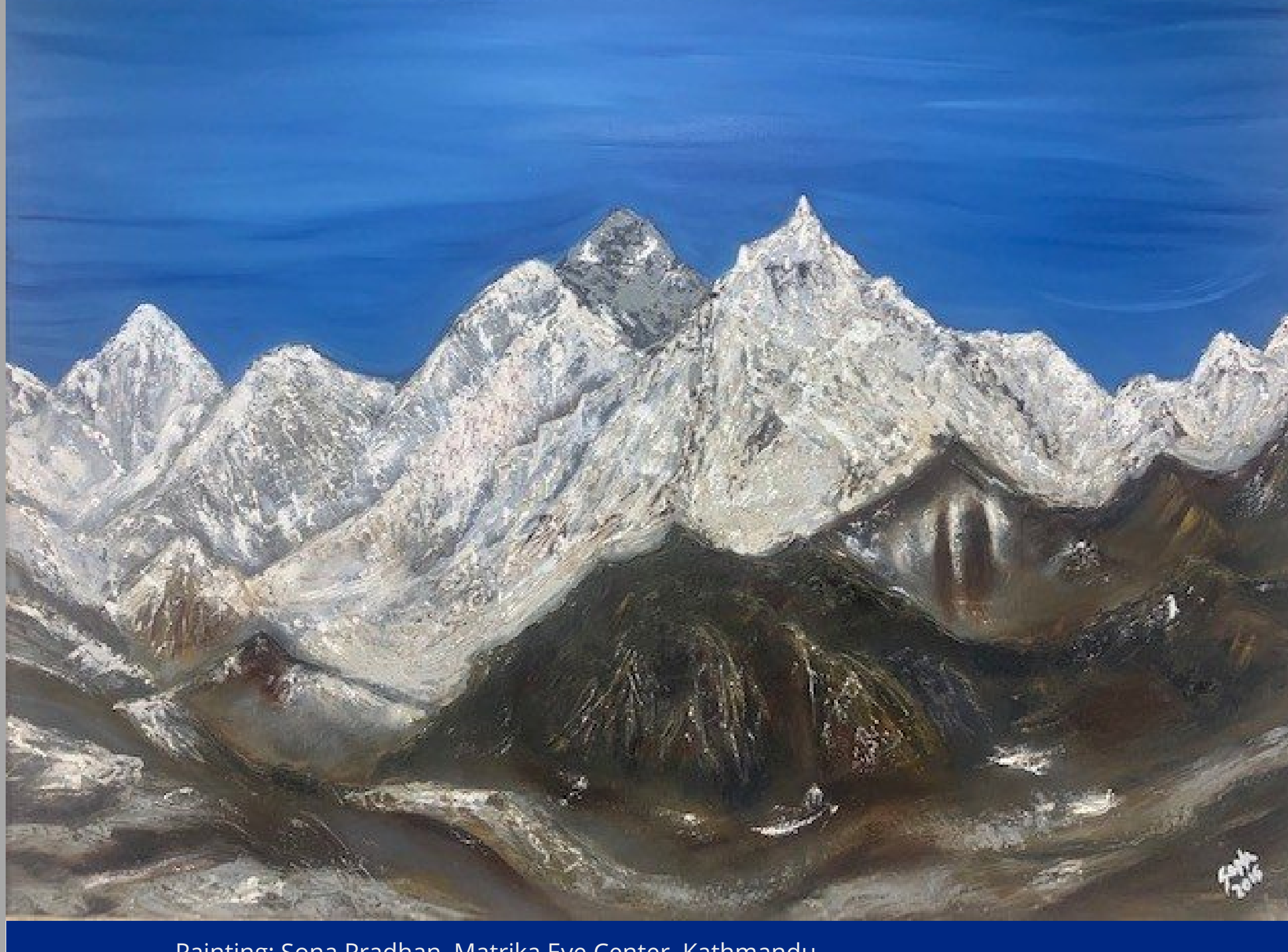
### Many thanks to all supporters!

Ampipal Hospital: The medical student supported by us has almost finished his studies. We wish him great success and look forward to his time in Ampipal. Last furnishings will complete the expansion of the nurses' home. The oxygen production plant has been ordered and will be an important asset for the hospital in the future. As before, we are funding the purchase of disinfectants for this year. We have secured additional financial support for the special circumstances of the Covid pandemic.

Kirtipur Hospital: We will support the expansion of the pediatric ward. In the first step we will finance the reconstruction work and basic equipment.

Solukhumbu Healthposts: We continue to finance the salary of the dental assistant. In 2021, we want to finance the construction and operation of two more school kitchens.

Other partners: The Matrika Eye Center asked for support to purchase mobile equipment for camps in remote areas. For the NHEDF (Nepal Healthcare Equipment Development Foundation) we cover the salary for two physiotherapists.



Painting: Sona Pradhan, Matrika Eye Center, Kathmandu

## SEIT JANUAR 2021 HABEN WIR NEUE UNTERSTÜTZUNG FÜR UNSERE SOCIAL MEDIA PRÄSENZ:



... ich bin Maxi Constabel, 28 Jahre alt. Ich habe nach meinem Abitur eine Ausbildung als Gesundheits- und Krankenpflegerin gemacht und bin seitdem in einem Krankenhaus tätig. Dort lernte ich meinen Freund kennen. Dieser war bereits mehrere Male in Nepal über Nepalmed tätig. Wir kamen aufgrund unserer gemeinsamen Reisefreudigkeit schnell ins Gespräch, er erzählte mir viel über Land und Leute sowie über die Projekte von Nepalmed. 2016 war ich das erste Mal selbst in Nepal. Dort habe ich neben neuen kulinarischen Spezialitäten eine Vielzahl an Traditionen und unglaublich freundliche Leute kennengelernt.

Seitdem fasziniert mich das Land Nepal. Mich beeindruckt besonders die Offenheit der Nepalesen. Ich begegnete einer Vielzahl Ziegenbabys, in die ich mich verguckte und die ich streicheln konnte, ohne dass sie wegrannten.

Ich freue mich, Nepalmed im Bereich social media zu unterstützen und bin gespannt auf viele neue Projekte.



...ich bin Onär Uer, 27 Jahre alt und bin seit 2018 Mitglied bei Nepalmed. Ich habe Medizin in Halle/Sa. studiert, bin nun in der Herzchirurgie an einer Uniklinik tätig und bin über meine Freunde Maxi und Ole auf Nepalmed aufmerksam geworden.

Ich möchte gerne nach dem Studium medizinisch im Ausland tätig sein. Mich hat es schon immer fasziniert zu sehen, wie die Patientenversorgung in fernen Ländern unter anderen Umständen funktioniert. Ich liebe es zu reisen und neue Freundschaften zu schließen. Die beiden haben mich auf die Idee gebracht, nach Nepal zu reisen. Vorher wusste ich nicht viel über das Land. Ich war schließlich zwei Monate als Freiwillige im Kirtipur Hospital. Diese Zeit war für mich persönlich sehr prägend und bereichernd. Ich durfte unglaublich viele neue Eindrücke sammeln, fachlich als auch persönlich. Mich haben die Herzlichkeit und Lebensfreude der Nepalesen sehr berührt. Während meines Aufenthaltes wohnte ich im benachbarten buddhistischen Frauenkloster. Dabei sind tolle Freundschaften entstanden, die bis heute halten.

Ich habe mich in das Land und die Leute verliebt und bin froh, als Mitglied von Nepalmed die Möglichkeit zu haben, Projekte zu unterstützen und etwas Gutes zu leisten.

## MITGLIEDSBEITRAG 2021 ANNUAL FEE 2021

Am 06.03.2021 wird der Jahresbeitrag für 2021 per Lastschrift eingezogen. Aufgrund der hohen Kosten für Rückbuchungen sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns über Änderungen einer Bankverbindung rasch informieren. Gerne per Fax 03437 - 910160 oder an info(at)nepalmed.de

On 06.03.2021 the annual fee for the year 2021 will be collected by direct debit. Due to the high costs for chargebacks, we would be grateful if you inform us about changes of bank details in a timely manner. Gladly by fax 03437 - 910160 or E-mail: info(at)nepalmed.de



### Kalender 2021

Herzlichen Dank an alle Käufer des Nepal-Kalenders 2021. Wenige Restexemplare sind übrig. Unser Hauptversender Hermes hatte dieses Jahr einige Probleme bei der Zustellung. Sollte jemand sein bestelltes Exemplar nicht erhalten haben, bitten wir um eine kurze Nachricht. edition (@) nepalmed.de

E-Mail



## AMPIPAL CHIRURGISCHES CAMP EINE LOBREDE / A HEARTFELT EULOGY

BY SONA PRADHAN  
MATRIKA AUGENZENTRUM / MATRIKA EYE CENTER

"Surgical Camp at Ampipal", so wurde es in unserem Augenzentrum verkündet. Wir haben Luftsprünge gemacht vor Freude. Jeder wollte bei genau diesem Projekt mitwirken, zumal Ampipal, ein kleines Dorf in der Gorkha-Region, eines der belebtesten und außergewöhnlichsten Dörfer Nepals ist. Unser Team packte seine chirurgische Ausrüstung und machte sich auf den Weg zu diesem magischen Dorf.

Die Straßen, auf denen wir fuhren, führten uns vorbei an schneebedeckten Bergspitzen, bis hin zu dem Dorf, das in seiner Unberührtheit vor uns lag. Hilfsbereite Dorfbewohner zeigten uns den Weg, und so erreichten wir Ampipal in der Abenddämmerung. Ein atemberaubendes Abendrot, das wie gemalt wirkte, ein fantastischer Sonnenuntergang, das süße Gezwitscher der Vögel, die bereit waren sich in ihre Nester zurückzuziehen und die Ziegen, die uns beim Überqueren der Straße mit großen und unschuldigen Augen anschauten, waren Grund genug, in den Bann dieses bezaubernden Dorfes gezogen zu werden.

Wir wurden von einer Gruppe Männer, die allesamt nepalesische Topis (Kappen) trugen, warm und herzlich empfangen. Und da war es – das durchgehend lebendige und blitzblanke Ampipal Hospital mit seiner akkuraten Architektur lag vor uns. Wir packten Gepäck und Ausrüstung aus und begannen mit den Vorbereitungen für die Katarakt-Operationen. Der Operationssaal war vorzubereiten, die Patientenreihenfolge zu planen und die Ausgabestelle für Medikamente und verdunkelte Brillen vorzubereiten. Es war bereits etwa 21 Uhr, als wir die notwendigen Vorkehrungen fertiggestellt hatten. Die Nacht war dunkel und klar und der Himmel war übersät mit kleinen funkelnden Sternen. Die Luft war angenehm frisch, Kall, der freundliche Straßenhund, heute irgendwo in der fernen Dunkelheit. Von unserer fürsorglichen Didi (wörtlich übersetzt ältere Schwester), die eigentlich deutlich jünger als wir war, wurden wir zum Essen geladen.

Das schrille Krähen des Hahns weckte mich am nächsten Morgen. Wir frühstückten und machten uns auf den Weg zum Krankenhaus. Wir wurden von einer Gruppe majestätisch leuchtender Gipfel, dem ruhigen Wald, der das Krankenhaus umgab, und der friedlichen Atmosphäre im Dorf empfangen und von Ehrfurcht ergriffen. Ich wollte nicht, dass dieser Moment jemals endet.

Aber jetzt an die Arbeit! Eine Welle von alten, aber rüstigen Patienten wurde von älteren Helfern ins Krankenhaus geleitet – manche von ihnen mit selbstgemachten Gehstöcken, manche fast blind, manche vor Nervosität Zigaretten rauchend, die meisten jedoch mit einem Ausdruck von Zuversicht auf dem Gesicht. Die großartige Zusammenarbeit des Krankenhaus-Teams, des begabten augenmedizinischen Assistenten, der pfiffigen Krankenschwester, des unermüdeten Helfers und allen voran natürlich des herausragenden und genauen Chirurgen, war die Summe des Engagements und der Bemühungen jedes Einzelnen im Haus. Alle Operationen konnten an einem einzigen Tag erfolgreich durchgeführt werden.

Am nächsten Morgen – das große Finale – wurden die am Vortag operierten Patienten visitiert, Sehtests wurden durchgeführt, Medikamente und verdunkelte Brillen verteilt und die Patienten bezüglich des weiteren Heilungsverlaufs und Handlungsempfehlungen für Zuhause aufgeklärt. Und nicht zuletzt zollte die Belegschaft des Krankenhauses unserem Team seinen Tribut. Ein bis zu diesem Tag blinder Patient sah mir direkt in die Augen und sagte selbstbewusst: „Ich kann dich klar und deutlich sehen, nani (Kind)“. Einige Patienten zeigten aufgeregt auf Dinge, lachten laut vor Freude oder riefen freudig ihre Familie an, um sie über die neu gewonnene Klarsicht zu informieren. Diese Szene füllte unsere Herzen mit Zufriedenheit und Freude. Für einen Tag hatten wir die Blindheit besiegt.

Es war nicht nur ein augenmedizinisches Camp, sondern ein Fest. Es war ein Aufenthalt mit unermesslichen Erfahrungen. Ampipal – wir wollen uns immer in riesiger Dankbarkeit an dich erinnern.

Sona Pradhan-Shrestha  
Matrika Eye Center

"Surgical Camp at Ampipal" was the announcement made at our center. We sprang with delight. Everyone wanted to participate in this particular camp, as Ampipal, a small village in the Gorkha region, is unquestionably one of the most desirous and surreal villages of Nepal. Our team packed our surgical items and headed to this magical village where none of us had ever been before.

The roads ushered us to the simplicity of the village and the regal snow-capped mountains. Guided by the humble villagers whenever confused with the directions, we reached Ampipal by dusk. The kiss of the mesmerizing maroon sky, with nature's delicate brush on the horizon, the glorious sunset, the sweet chirping of the birds ready to settle back in their nests, the deep thick forest, the goats crossing the roads gazing at us with their soft innocent eyes, were reasons enough to cast a charming spell on us.

Welcomed by a team of men with Nepali Topis (hats) with hearts filled with warmth and respect, had an effect of appreciation for the place even more. Eternally awake and active, spic-and-span and hygienic, rested the mathematically-accurate hospital, the Ampipal Hospital. We unloaded our equipments and kits and started to organize for the cataract surgeries that was to happen the next day. It was by 21:00 when our team finished the preparations. Setting the OT, paper-works, line management for the following day, place for distribution of medicines and dark glasses and others of the similar kind, were all premeditated and arranged together with the hospital management. When all the arrangements were concluded, we were attended by the hosts from the hospital to our respective guest rooms. The night was dark with sky teaming with scintillating tiny stars. The air was fresh. Kall, the friendly stray dog, howled somewhere in the dark. We were summoned for dinner by our caring Didi (elder sister), who was actually much younger than any of us. We had the most enjoyable dinner, conversing, telling jokes and dining with our friendly and pleasant hosts.

The shrill crowing of the haughty local rooster woke me up the next morning. We had our breakfast and headed for the hospital to perform our respective duties. When we came out of the guest house, we were awestruck by a group of majestic glowing peaks, standing there captivating us by their splendor, the serene forest surrounding the hospital, the calm ambience - a moment I wanted to cling on to forever.

We moved on with our responsibilities. A surge of old but tough patients, accompanied by their family and friends started to flow in the hospital. Some with home-made canes for support, some almost blind, some patient-party smoking Bidis with anxiety while most had a look of confidence towards the hospital. The hospital management, the skilled ophthalmic assistants, the sharp nurse, the agile runner and above all, the exceptionally eminent and meticulous surgeon - a team of humans proficiently collaborating, was a result of an effective management's humble and formal tribute to our team. One previously-blind patient looked straight into my eye and spoke to me with outright confidence: "I can see you clearly nani (child)". Few patients pointing at something with excitement, some laughing with joy and some calling their loved ones and informing them about the clarity of their vision. A scene that filled our hearts with contentment and delight. We had vanquished blindness. It was a victorious conclusion.

This was not just an eye camp; it was a celebration. A sojourn with an unfathomable experience. Ampipal - with immense gratitude, we wish to remember you forever.

Sona Pradhan-Shrestha  
Matrika Eye Center

### Redaktion Newsletter:

Anna-Maria Seckler, Sona Pradhan-Shrestha, Silke & Arne Drews, Allen Matt Drews

Nepalmed e.V.  
Straße des Friedens 27  
D-04668 Grimma, Germany  
Telefon: +49-3437-910329 (Praxis)  
Telefax: +49-3437-910160  
www.nepalmed.de  
Email: nepalmed@gmx.de

Sitz:  
Grimma, Amtsgericht Leipzig (VR 20768)  
Vorstand:  
Dr. Arne Drews, Grimma (Vorsitzender)  
Fr. Christine Drews, Grimma  
(stellvertretende Vorsitzende)

Hier können Sie sich vom Newsletter abmelden.

